

Das

von Sr. des regierenden Herrn

Herzogs Hochfürstl. Durchl.

approbirte

REGLEMENT,

nach welchem des

Erbprinzen Hochfürstl. Durchl.

nebst der

Durchl. Frau Erbprinzessin,

auf der Kurländischen Gränze

und ferner

während der Reise durch das Land bis in Mitau

empfangen werden sollen.



Mitau, gedruckt bey Christian Liedtke, Hochfürstl. Hofbuchdrucker. 1765.



Bey der Brücke über dem Na Flusse, wo die Kurländische
 Gränze anfängt, macht das Amt Ruzau eine grüne Ehren-
 Pforte, bey welcher der Herr Landhofmeister, Oberrath und
 Ritter von Offenberg, der Herr Oberhauptmann von Behe
 und der Herr Hauptmann von Mirbach, die Durch-
 junge Herrschaft, im Namen Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des
 Herzogs, mit einer kurzen Anrede bewillkommen, nebst zween Herren von
 der Noblesse. Worauf die Reise sogleich nach Ruzau, [2. Meilen,] in
 folgender Ordnung, fortgesetzt wird :

Die Herren von der Noblesse,
 Die Cavaliers der Hochfürstl. Suite,
 Die Herren Officianten,
 Die Hochfürstl. Leibkutsche,
 Die Hof-Dames, und
 Die Hochfürstl. Bagage-Wagens.

In Rukau ist das erste Nachtlager.

Von Rukau nach Niederbartau, [4. Meilen,] allwo, weil die Durchl. Herrschaft, bey hellem Tages Lichte, an selbigem Tage in Liebau nicht eintreffen kann, das zweyte Nachtlager ist. Hier werden die von Rukau mitgekommenen Herren Cavaliers von zween andern abgelöset.

Von Niederbartau bis Liebau. [3. Meilen.]

Daselbst empfängt die Stadt die Durchl. Herrschaft, anbevollner maßen, in Parade und unter Lautung mit allen Glocken: Und, weil in Liebau das dritte Nachtlager ist, so wird höchstgedachte Herrschaft, folgenden Tages frühe, von der Bürgerschaft, so, wie Sie empfangen worden, bis zum Ende der Stadtgränze wieder begleitet.

Die von Niederbartau mitgekommenen Herren Cavaliers werden in Liebau von zween andern abgelöset.

Auf der Grobinschen Stadtgränze empfängt die dasige Bürgerschaft Höchst-Dieselben und führet Sie bis an das Ende ihrer Gränze.

Bei dem Anfange des Durbenschen Steindammes werden Ihre Hochfürstl. Durchl. Durchl. von dasigen Bürgern empfangen, und bis an das Amt Bunthof, [3. Meilen,] begleitet.

In Bunthof, allwo nur gefrühstückt wird, werden der Herr Hauptmann von Mirbach, durch den Herrn Hauptmann von den Brinken, und die aus Liebau mitgekommenen Herren Cavaliers durch zween andere abgelöset.

Von Bunthof aus werden die Pferde im Groß-Drogenschen Krüge, [3. Meilen,] gewechselt, die aus Bunthof mitgekommenen Herren vom Adel durch zween andere abgelöset, und die Reise bis Schruaden [4. Meilen,] fortgesetzt, allwo das vierte Nachtlager ist.

Hier wird der Herr Oberhauptmann von Behr, von dem Herrn Oberhauptmann von der Osten genannt Sacken, der Herr Hauptmann von den Brinken, durch den Herrn Hauptmann von Borschwing, und die vom Drogenschen Krüge mitgekommenen Herren vom Adel durch zween andere abgelöset.

Von

Von Schründen aus, werden in Frauenburg, [4. Meilen,] allwo der Herr Hauptmann von Bolschwing durch den Herrn Hauptmann von der Osten genannt Sacken und die Herren Cavaliers aus Schründen, durch andere abgelöset werden, die Pferde gewechselt, daselbst gefrühstückt, und in dem Gräflich-Keysferlingischen Erbgute Großblieden, [3. Meilen,] auf inständiges Ansuchen Ihrer Excell. der Frau Reichsgräfinn von Keysferling, das fünfte Nachtlager genommen.

Allda werden Ihre Hochfürstl. Durchl. Durchl. durch den Herrn Oberhauptmann von Keysferling empfangen, durch diesen der Herr Oberhauptmann von Sacken und die aus Frauenburg mitgekommenen Herren Cavaliers durch zween andere abgelöset.

Die von der Hochfürstl. Suite entbehrlichen Wagens gehen gleich von Großblieden nach Bächhof, [3. Viertel Meilen,] allwo die Stationspferde stehen, und, wann es das Wetter erlaubt, bis auf die folgende Station Doblehn, durch die Nacht, voraus.

Die Durchl. Herrschaft bricht, folgenden Tages frühzeitig, aus Großblieden auf, gehet bis Bächhof mit Bliedenschen Pferden, wechselt solche allda, und kommt auf den Mittag in Doblehn [4. Meilen,] an, allwo das sechste Nachtlager ist, der Herr Hauptmann von Sacken durch den Herrn Hauptmann von Delfen, und die aus Großblieden mitgekommenen Herren Cavaliers durch andere abgelöset werden.

Allhier geruhen des regierenden Herrn Herzogs Hochfürstl. Durchl. zu Bezeugung Höchst-Dero väterlichen Affection, die Durchl. junge Herrschaft, in Begleitung einiger Herren Cavaliers, privatim zu bewillkommen, und erheben Sich selbigen Tages zeitig wieder zurücke nach Mitau.

Es wird auch hier die Stunde festgesetzt, in welcher die Hochfürstl. junge Herrschaft, des folgenden Tages, bey Mitau [4. Meilen,] gewiß eintreffen wollen, [welches wegen der kurzen Tage, so zeitig als möglich, geschehen müßte] damit alles dergestalt fertig gehalten werden könnte, daß die zur Parade erforderlichen Menschen, dem kalten Wetter, ohne Noth, nicht zu lange ausgefeket blieben.

In dem eine Meile von Mitau belegenen Salpeterkrüge wird jemand des Morgens zu Pferde bestellet, der, sobald, als er die Hochfürstl. Suite in der Ferne ankommen siehet, dem Herrn Capitaine von Medem, dem die Aufsicht über die Parade-Suite aufgegeben ist, und der sich in dem Hause des Silberdieners Kielmann befinden wird, diese Nachricht überbringer; damit alles sich auf denen dazu angewiesenen Wiesen, neben der Heerstraße, fertig halten könne.

Des Morgens am Tage des Einzugs rangiren sich

Die Pagen, und die Hochfürstl. Paradekutschen,

Die Hochfürstl. Handpferde,

Der Hoffourier mit der Livree,

Die Kutschen der Herren Officianten, und

Der Postmeister mit seinen Postillions, auf des Forsten Heuschlage, zwischen Kielmanns und Forstens Herberge.

Die adelichen Kutschen und

Die adelichen Handpferde, auf des Futtermarschalls Schau seinem Heuschlage.

Die Wagens des Magistrats, auf dem Heuschlage des Commissaris Kay, und

Der Hochfürstliche Forst-Commissarius mit den Forstbedienten, auf des Hofapothekers Wittenburg seinem Heuschlage, von wannen alle und jede in die, nach dem Reglement, ihnen zukommenden Stellen, bey dem Aufbruche bequem einrücken können.

Dieserigen Herren Cavaliers, die mit der rothen Uniforme versehen sind, werden solche an diesem Tage anzulegen belieben.

Der Stadtmagistrat, wie auch die grüne, blaue und gelbe Garden zu Pferde, empfangen die Durchl. Herrschaft auf der Stadtgränze, diesseits der Grünischen Brücke, an der daselbst von der Stadt errichteten grünen Ehrenpforte, und führen Höchst dieselben bis unweit dem Kielmannischen Hause; da dann die Wagens des Magistrats auf des Commissari

sarii Lau seinen Heuschlag auffahren, und auf selbigem sich rangiren, um, wenn der Zug angehet, der gelben Garde gleich folgen zu können, und die Garden marschiren auf den ihnen angewiesenen Plätzen hurtig auf, nämlich:

Die gelbe Garde neben des Forstiens Heuschlage, mit dem linken Flügel gegen dessen Herberge.

Die blaue Garde neben des Futtermarschalls Schau seinem Heuschlage, mit dem rechten Flügel gegen das Einfahrtsthor, und

Die grüne Garde neben des Forsts Heuschlage, mit dem linken Flügel gegen das Einfahrtsthor, machen Front nach dem grossen Wege zu, salutiren die Durchl. Herrschaft im vorbeypassiren, und rücken nachher, wenn der Zug angehet, in die ihnen nach dem Reglement angewiesenen Stellen ein.

Die Durchl. Herrschaft steigt in dem Kielmannschen Hause ab, bey welchem eine Wache von der Hochfürstl. Garde zu Fusse gestellt ist: Worauf der Zug nach der gleich folgenden Ordnung, sich in Bewegung setzt, und in Parade der Durchl. Herrschaft vorbei, nach der Stadt zu, langsam defiliret.

Die Herren Officianten nehmen die mit der Herrschaft mitgekommenen Herren Officianten und Cavaliers, die etwa ihre eigene Kutschen nicht zur Hand hätten, zu sich, weil ihre Reifewagens aus dem Zuge wegbleiben.

Wenn die Herzogliche Paradekutsche, in der Ordnung des Zuges, gegen das Kielmannsche Haus kommt, fährt selbige nahe an die Thüre, und sie wird sodann der Durchl. Herrschaft, im Namen Sr. des regierenden Herrn Herzogs Hochfürstl. Durchl. durch den Herrn Hofmarschall angetragen, um in selbiger Höchst-Dero solennen Einzug zu halten.

Zugleich wird den mitkommenden Hof-Dames der zweete Hochfürstl. Wagen angewiesen, um in demselben Ihrer Durchl. Herrschaft zu folgen: Daher solcher Wagen gleichfalls an die Thüre anfährt, und die übrigen Hochfürstl. Kutschen so lange halten, biß die erstern fortrücken.

NB. Die Durchl. Herrschaft wird in dem Kielmannschen Hause, durch complimentiren und gratuliren, als welches nachher im Hochfürstl.

fürstl. Palais geschieht, von Niemanden aufgehalten: Daher auch die entgegen gefahrenen Herren Officianten und die Herren Cavaliers, noch ehe die Durchl. Herrschaft an dem Kielmannschen Hause anlangt, die Plätze in ihren Kutschen einnehmen, um so, wie kurz vorher angemerket, der Ordnung nach, sich, ohne Aufhalt, sogleich in Bewegung setzen zu können, welches in nachfolgender Ordnung geschieht:

- 1.) Die unter speciellem Schutze Sr. des Herrn Erbprinzen Hochfürstl. Durchl. gestiftete gelbe Petergarde, unter Anführung ihres Rittmeisters und übrigen Officiers, mit fliegender Estandarte, unter Trompeten- und Pauken-Schall, nachdem sie vorher einen Unterofficier mit 6. Mann zur Arrieregarde detachiret hat, öfnet den Paradezug. Darauf folgen:
 - 2.) Der Stadtwachtmeister zu Pferde.
 - 3.) Die Rathsdienere zu Pferde, Paarweise.
 - 4.) Die Wagens des Stadtmagistrats.
 - 5.) Der Bereiter des Adels.
 - 6.) Die Handpferde des Adels.
 - 7.) Der Fourier des Adels.
 - 8.) Die Kutschen des Adels.
 - 9.) Die Kutschen der Herren Hauptmänner.
 - 10.) Die Kutschen der Herren Oberhauptmänner.
 - 11.) Die Kutschen der Herren Oberräthe.
 - 12.) Der Postmeister mit blasenden Postillions.
 - 13.) Die blaue Garde zu Pferde.
 - 14.) Die grüne Garde zu Pferde.
 - 15.) Der Hochfürstl. Bereiter.
 - 16.) Die Hochfürstl. Handpferde.
 - 17.) Der Hochfürstl. Oberbereiter.
 - 18.) Der Hochfürstl. Hoffourier: Hinter ihm Die Lauffer, Lakayen und Jäger, Paarweise, zu Fuße.
- 19.) Die Hochfürstl. Wagen zu Pferde, Paarweise, unter Anführung eines Kammerwagens.
- 20.) Des Herrn Erbprinzen und der Frau Erbprinzessin Hochfürstl. Durchl. Durchl. in dem Paradvagen, neben welchem, dicht an die Haiducken gehen, und weiter zu beyden Seiten,

ten, der Herr Hofmarschall, der Herr Oberjägermeister, die Herren Kammerjunker und der Adjutant Herr Rittmeister Finck von Finckenstein reiten.

- 21.) Ein Corps Forstbedienten zu Pferde, unter Anführung des Hochfürstl. Forstcommissarii.
- 22.) Die Hochfürstliche Kutsche, in welcher die mitkommenden Hof-Fräuleins sitzen.
- 23.) Die übrigen Hochfürstl. Kutschen.
- 24.) Die Herrschaftlichen Reisewagens mit ihren Postpferden bespannt.
- 25.) Ein Detaschement von der Petergarde, unter einem Unterofficier, schliesset den Zug.

Die Compagnie der Bürger zu Fuße wird, von dem Thore der Fabrique ab, nach der Hochfürstl. Ehrenpforte zu, zu beyden Seiten der Gasse, so weit als die Mannschaft reicht, rangiret, dergestalt, daß ein Mann immer etwa zween Schritte weit, von dem andern stehet.

Ihre Officiers stehen ein Paar Schritte vorwärts.

An diese Compagnie der Bürger schliesset die Compagnie der Handwerker, die sich gleichermäßen so weit als sie reicht, gegen die große Straße zu, durch die Buden, rangiret.

So balde als der Zug seinen Anfang genommen, läset der Herr Capitaine von Medem, der darüber die Aufsicht hat, solches Sr. des Herzogs Hochfürstl. Durchlaucht gebührend melden.

Wenn die Staatskutsche, in welcher die Durchl. Herrschaft sitzt, sich schon zwischen dem Thore und zwischen der Brücke über dem Stadt=Canal befindet, geschehen aus den unweit dem Doblehnschen Thor gepflanzten Kanonen 40 Schösse, mit deren erstem Schusse alle Glocken gezogen werden, und die Trompeten und Paucken lassen sich von der Stadt= Ehrenpforte so lange hören, als der Zug durch selbige gehet.

So wie die Hochfürstl. Paradekutsche sich gegen die Hochfürstl. Ehrenpforte wendet, lassen sich auf selbiger Trompeten und Paucken hören, und aus denen auf dem Plaze unweit dem Rathhause gepflanzten Kanonen wird gleichfals mit 40 Schössen gefeuert.

)(

Der

Der ganze Zug ziehet ohne Anhalten, längst dem Palais = Thore vorbei, bis auf sämtliche Herren Cavaliers und die Officianten, welche, da der enge Raum das Auffahren auf den Palais = Platz unmöglich macht, vor dem Palais = Thore, in möglichster Geschwindigkeit ausfizen, ihre Kutschen in der Ordnung immer fortziehen lassen, und sich selbst gleich nach dem Palais verfügen.

Der Postmeister mit den blasenden Postillions, die blaue und grüne Gardien, der Bereiter mit den Handpferden, wie auch der Oberbereiter, ziehen das Palais = Thor vorbei.

Die Wagen reiten hinauf, fizen hurtig ab und stellen sich auf dem Ruheplatze der Treppe, mit dem Rücken gegen den Garten zu.

Der Hoffourier marschiret mit der Livree gleichfals hinein und rangiret selbige in dem untersten Vorhause, bis an und längst der vordersten Treppe, zu beyden Seiten, aber in der umgekehrten Ordnung, als sie vor dem Wagen der Durchl. Herrschaft gegangen war.

So wie die Herrschaftliche Kutsche sich in das Palais = Thor einwendet, lassen sich die Hochfürstl. Trompeten und Pauken von dem Balcon hören, und die unweit dem Rathhause gepflanzten Kanonen werden wie die vorher gegangene Male wieder abgefeuert, nach deren letztem Schusse, mit den Glocken zu lauten, aufgehöret wird.

Die Forstbedienten folgen der Hochfürstl. Herrschaft in den Palais = Platz, rangiren sich gleich rechter Hand vom Thore mit dem rechten Flügel gegen die Conditorey, machen Front gegen das Palais, und erwarten des Herrn Oberjägermeisters Befehl zum abmarschiren.

Der folgende Hochfürstl. Wagen, in welchem die Hofdames fizen, fährt gleich hinter dem Herrschaftlichen Wagen, unter das Balcon. Diese Dames werden von zween Cavaliers, der Herrschaft nach, die Treppe hinauf geführt.

Die übrigen Hochfürstl. Kutschen fahren dem Palais = Thore vorbei, die Herrschaftlichen Reifewagens lenken linker Hand in die Fabrique hinein, und die Arriere = Garde marschiret zu ihrer Compagnie.

Des Herzogs Hochfürstl. Durchlaucht empfangen Ihre hohen Gäste beyim Austreten aus der Kutsche, nehmen die Durchl. Frau Schwie-

Schwiegertochter bey der Hand und führen selbige unter Vortretung sämtlicher Herren Cavaliers, der Herren Landes = Officianten, des Erbprinzen Hochfürstl. Durchl. und des Herrn Hofmarschalls mit dem Stabe, die Treppe hinauf.

Vor dem Eintritte in den Saal, wo die Schildwachten stehen, kommen die Durchl. Herzoginn, unter Vortretung der dazu bestimmten Herren Cavaliers und in Begleitung einiger Dames, entgegen, bewillkommen daselbst die Durchl. junge Herrschaft und werden durch des Erbprinzen Hochfürstl. Durchl. hinter Sr. Hochfürstl. Durchl. dem Herzoge, durch den Saal, Antichambre und Audienzzimmer, in das Chinesische Zimmer geführt.

So balde als die Durchl. Herrschaften in dieses Zimmer eingetreten sind, wird die Thüre zu gemacht. Die Dames und Cavaliers bleiben inzwischen im Audienzzimmer, Vorzimmer und Saal.

Nach einer kurzen Unterredung begeben sich des Erbprinzen und der Erbprinzessin Hochfürstl. Durchl. Durchl. unter Vortretung der Herren Hof = Cavaliers nach Ihren Zimmern, und werden von den Durchl. Eltern bis durchs Audienzzimmer begleitet.

Die anwesenden Dames und sämtliche Cavaliers statten sodann der Durchl. regierenden Herrschaft ihre unterthänigen Glückwünsche ab; Worauf der Adel, wenn des Herzogs und der Herzoginn Hochfürstl. Durchl. Durchl. sich retiriren, in die Vorzimmern der Durchl. jungen Herrschaft sich begiebt, und gleichfals seinen unterthänigen Glückwunsch ablegt.

Eine jede gratulirende Person wird an Ihre der Frau Erbprinzessin Hochfürstl. Durchl. durch einen dazu ernannten Hof = Cavalier, namentlich präsentiret.

Eine beliebige Weile hierauf besuchen die Durchl. Eltern, Ihre Durchl. Kinder in Ihren Wohnzimmern, führen Sie nachher mit Sich hinauf, und wenn es angerichtet ist, werden die Durchl. Erbprinzessin von des Herzogs Durchl. und die Durchl. Herzoginn von Sr. Durchl. dem Erbprinzen, unter Vortretung der Herren Cavaliers und des Herrn Hofmarschalls mit dem Stabe, zur Tafel geführt. Die zur Tafel eingeladenen Dames folgen der Herrschaft.

Nach gehobener Tafel erheben sich sämtliche Hochfürstl. Herrschaften, mit eben der Ceremonie, als Höchst dieselben zur Tafel gegangen, in das Chinesische oder in ein sonst beliebiges Zimmer wieder zurück, und nach eingenommenen Caffee, retiriren Sich Höchst dieselben.

Zages vorher werden der Ruffisch = Kayserl. Herr Minister nebst dessen Frau Gemahlin, einige Dames und die Herren Officianten, auf diesen Tag, zur Mittagstafel eingeladen, und von den übrigen Herren Cavaliers, werden so viele, als der Platz erlaubet, bey der Vormittags = Cour, zum Mittagessen gebeten.

Desgleichen werden schon Zages zuvor sämtliche adelichen Dames, auf die gewöhnliche Art, eingeladen, an diesem Tage, um 5 Uhr nach Mittag, bey Hofe en Gala zu erscheinen, alsdann zuerst bey der Durchl. regierenden Herrschaft, hierauf um 6 Uhr bey der Durchl. jungen Herrschaft ihre unterthänigen Glückwünsche abzustatten, und nachher einem Bal paré und Souper beyzuwohnen.

Diesen Abend werden die Häuser in der Stadt illuminiret.

Den folgenden Tag empfangen die Hochfürstl. Herrschaften, Vormittags, von der Geistlichkeit, von den Literatis, von den Magistrats = Personen und Aeltermännern der Stadt, wie auch von den Officiers der 3. Garden, die unterthänigsten Glückwünsche; wozu ihnen von dem Hochfürstl. Hofmarschallamte die Zeit, eine Stunde früher als der Adel sich zur Cour einfindet, angesetzt wird.

Nach der Cour folgt grosses Diné, gegen Abend Bal paré, Souper und Illumination in der Stadt.

Den dritten Tag ist nach Mittag um 5 Uhr Cour, Concert und Spiel, welches mit einem Souper beschloffen wird. Vor dem Concert wird eine auf diese höchsterfreuliche Feyerlichkeit verfertigte Cantate aufgeführt.

Die Illumination der Häuser wie gestern.

Den vierten Tag ist um 6 Uhr Bal en masque, nachher Souper und Illumination in der Stadt.

